



1975  
„La Tortuga Alegre“. Rio Uruguay.

Orlando René Mendez  
Leticia Margarita Oliva



2006  
„La Tortuga Alegre“. Rio Uruguay.

# ausenc'as

Gustavo Germano  
FOTOGRAFIE

[www.gustavogermano.com](http://www.gustavogermano.com)



# ausenc'as

Gustavo Germano

(1964, Entre Ríos, Argentinien)

Während der argentinischen Militärdiktatur von 1976 – 1983 werden 30.000 Menschen Opfer systematischer Verfolgung, Verhaftung, Folter und Ermordung. 30 Jahre später kehrt der in Barcelona lebende argentinische Fotograf Gustavo Germano, dessen Bruder spurlos verschwand, in seine Heimatregion Entre Ríos zurück. Mit Angehörigen und Freunden der Verschwundenen stellt er alte Bilder aus Familienalben an denselben Orten und unter gleichen Bedingungen fotografisch nach. Die elf in der Ausstellung präsentierten Fälle stehen exemplarisch für die Schicksale tausender Opfer aus unterschiedlichsten sozialen Kontexten, über Angestellte, Arbeiter, Unternehmer, sozial engagierte Bürger und Studenten bis hin zu kompletten Familien. "Ausencias" lebt von der engen Beziehung zwischen dem Fotografen und den Angehörigen und steht in konstantem Dialog zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart. In dem starken Kontrast zwischen Präsenz und Abwesenheit wird die schmerzhaft Lücke sichtbar, die der geliebte Mensch hinterlassen hat.



Maria Irma Ferreira

22 Jahre

Maria Irma Ferreira, 22 Jahre, wird gemeinsam mit ihrem Mann am 7. Januar 1977 in Rosario (Santa Fé) ermordet. Ihre Familie fordert weiterhin Gerechtigkeit.

Maria Irma kommt am 3. Februar 1954 in Paraná (Entre Ríos) zur Welt. Sie studiert Landwirtschaft und ist Mitglied der Peronistischen Hochschuljugend (Juventud Universitaria Peronista) und der Montoneros. Am 23. April 1976 hebt der militärische Einheitsdekan der Universität von Entre Ríos Irmas Studiumerlaubnis auf. Irma und ihr Freund tauchen unter.

Am 7. Januar 1977 um halb sechs Uhr morgens bombardieren Einheiten des Zweiten Armeekorps das Gebäude Nummer 1.618 der Straße Cullen in Rosario. Es wird vollständig zerstört. Irma und Omar sterben in den Trümmern. Ihr gemeinsamer Sohn Martín Fernando ist zu diesem Zeitpunkt eineinhalb Monate alt. Er überlebt wie durch ein Wunder. Seine Tante Susana zieht ihn auf. Heute ist er Mitglied der regionalen Abteilung der Gruppe der »Söhne und Töchter für die Identität und die Gerechtigkeit, gegen das Vergessen und das Schweigen« (Hijos e Hijas por la Identidad y la Justicia contra el Olvido y el Silencio – HIJOS).

Das Foto zeigt Irma lächelnd neben ihrer Schwester Susana an einem Nachmittag im Frühling 1970. Sie wollen gemeinsam ausgehen. Seit ihrer Kindheit sind sie unzertrennlich. Das Foto machte ihr großer Bruder, das älteste von vierzehn Geschwistern.



KONZEPT UND FOTOGRAFIE:  
Gustavo Germano

KURATORIUM:  
Marta Nin i Camps  
Gustavo Germano

RECHERCHE:  
Gustavo Germano  
Registro Único de la Verdad, Entre Ríos, Argentinien  
Agrupación HIJOS, Regional Paraná, Argentinien

ÜBERSETZUNG DER TEXTE AUS DEM SPANISCHEN:  
Steven Uhly

AUSSTELLUNGSPRODUKTION:



Casa **Amèrica Catalunya**

COPYRIGHT DEUTSCHE TEXTE 2010:



IN KOOPERATION MIT:



Ministerio de  
Relaciones Exteriores,  
Comercio Internacional  
y Culto  
Presidencia de la Nación

